



regio.ch
DE REGION AUF DEN PUNKT GEBRACHT



Wenn es schnell gehen muss: Die Feuerwehr zeigte, was sie bei einem – hier gestellten – Verkehrsunfall macht. (weu)

Eine Feuerwehr für alle Fälle

EGG Jeweils einmal im Jahr zeigen die Feuerwehren Egg, Hinteregg und Esslingen ihr Können mit einer Hauptübung. Diese dient der Bevölkerung zum besseren Verständnis und auch zur Beruhigung.

Urs Weisskopf

Die erste Szene war wie von einem Filmteam aufgebaut: Zwei Autos stiessen ineinander und dies ausgerechnet an der Kreuzung Uster-/Engelstrasse. Es gab viel zu tun. Verkehr regeln, Verletzte bergen, wobei sich die Karosserien beider Fahrzeuge derart verkeilten, dass die Verletzten nur mit Spezialwerkzeug befreit werden konnten. Dies war einer der Posten, an welchen

die Feuerwehren Egg, Hinteregg und Esslingen am letzten Freitag im Rahmen ihrer Hauptübung ihr Können präsentierten.

Was tun, wenn Öl brennt?

Der Sanität konnte man an ihrem Posten über die Schultern schauen. Kleinlöschgeräte kamen an einem weiteren Posten zum Einsatz. Hier wurde demonstriert, wie sich überhitztes Öl in der Pfanne verhält und wie das brennende Öl gelöscht werden kann.

Verschiedene Leitern sorgten am letzten Posten für Aufmerksamkeit. Die zum Teil über 100 Kilogramm schweren Leitern müssen an den Ort getragen, ausgerichtet und gesichert werden. Die spektakulärste Leiter befand sich auf einem Last-

wagen und konnte per Fernsteuerung an den gewünschten Ort gebracht werden.

Hund aus Rohr geholfen

Nach all diesen beeindruckenden Posten erzählte Feuerwehrkommandant Beat Ritter von einem Erlebnis, das zwar keine Sensation darstellt, dafür umso herzlicher und wohl alltäglicher ist für die Feuerwehr: Durch einen unglücklichen Zufall war ein Hund in einem Wasserrohr derart steckengeblieben, dass er sich weder zurück- noch nach vorne bewegen konnte. Die herbeigerufene Feuerwehr hatte daraufhin eine spezialisierte Baufirma aufgebeten, die den Hund mitsamt dem Rohr ausgraben musste, um ihn zu befreien.